



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Confessio oder Bekantnus des Glaubens/ etlicher Fürsten vnd Stedte

Jonas, Justus

Wittemberg, 1540

VD16 C 4751

Vom Glauben.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34757

Artikel Christlicher lahr. XIII.

welchen eigentlich vnd furnemlich / das Euang-
gelium foddert vnd leret /

Aber bey vns / wird durch Gottes gnade /
von rechten Christlichen wercken geleret / vnd da-
bey geschihet vnterricht / von vnterschied des glau-
bens vnd wercken / wie denn inn der Christlich-
en Kirchen hoch von nöten ist zu wissen / was
Glauben ist / vnd wie man mit Gott durch glau-
ben handeln sol / vnd wie gute werck Gott ge-
fallen mögen / Denn inn dieser sacht streit man ni-
cht / ob man gute werck thun sol / sondern beide
teil bekennen / das man gute werck sol vnd mus
thun / Aber dauon streit man / Ob die werck inn
zweiucl geschehen / gut sind / Item / wie man ge-
wis werde / das vns Gott vnser sunde vergeben
habe / vns gnedig sey / vnd fur gerecht schetze /
vnd ewiges leben gewislich geben wolle / Da-
von geschihet auff diesem teil dieser vnterricht.

Vom Glauben.

Estlich vom glauben also. Das Euange-
lium prediget Bus vnd vergebung der sun-
den / vmb Christus willen / Luce am letz-
ten / wie droben gesagt ist / das ist / Es strafft die
sund / zeigt vns / das wir sunder / vnd vnter Got-
tes zorn sind / vnd sagt zu dabey vergebung
der sunde / nicht von wegen vnserer verdienste /
sondern vmb Christus willen / aus gnaden / al-
len so glauben / das ihn gewislich ihre sunde ver-
geben

D ij

geben

Artikel Christlicher lahr.

geben sind vmb Christus willen. Also leren wir die vnsern / So das Gewissen erschrickt von wegen der sünden / das wir durch glauben an Christum vergebung der sünden gewislich erlangen / nicht von wegen vnser würdigkeit oder verdienst / vorgehender odder folgender werck / rewe odder liebe / sondern allein aus barmhertzigkeit vmb Christus willen.

Vnd dieweil das Gewissen inn der rechten angst / dieses furnemlich streit / ob vns Gott vergeben wolle / so wir doch nicht verdienst vnd gute werck haben / vnd nicht würdig sind / Die ist not zu wissen / das das Euangelium leret / das vergebung der sünden nicht stehe auff vnser würdigkeit vnd verdienst / sondern Gott schenckt vns vergebung vmb Christus willen / Das stuct ist not zu wissen / denn so vergebung auff vnser würdigkeit stünde / vnd solt von wegen vnser werck vnd verdienst gegeben werden / würde sie vngewis / denn inn der rechten not befinden wir / das vnser werck viel zu gering vnd vnrein sein / vnd mögen vns nicht trösten widder Gottes zorn vnd ewigen tod / Vnd wo das hertz vngewis ist / bleibt es inn tod vnd Dell / vnd erlanget nicht vergebung / frieden vnd leben / Darumb müssen wir mit Gott durch glauben handeln / vnd damit wir nicht zweiveln / müssen wir wissen / das vns Gott gewislich vergeben wil / gratis / das ist / aus gnaden one verdienst / Diese exclusiuam mus man wissen vnd erhalten / sonst hette das hertz kein gewissen trost inn Gottes zorn / vnd wider tod vnd helle.

Vner

Artikel Christlicher lahr. XV.

Vnerfarne leut verachten vnd verfolgen diese lahr/denn die Welt weis von keiner gerechtigkeit denn allein vom Gesetz/weis nicht wie sich das Gewissen gegen Gott vnd inn Gottes gericht halten sol / vnd doch wenn Gott strafft vnd erschreckt die gewissen/so faren dieselbige zu (so diese lahr vom Glauben vnd Christo nicht wissen) suchen werck/vnd wollen mit eigen wercken Gottes zorn versünen/vnd sich aus dem ewigen tod reissen/diese lauffen inn Klöster/die andern geradten auff Messe halten/vnd wird ein werck vber das ander erticht/Gottes zorn zu versünen/vnd stecken gleichwol inn zweinel/vnd fallen fur vnd fur inn grösser vngedult/bis sie zu letzt gantz verzweineln.

Widder diese irrthumb vnd diesen zweinel/wird bey vns die lahr vom Glauben getrieben/das wir sollen vnd müssen glauben/das wir gewislich vergebung der sunden haben vmb Christus willen/vnd damit solchs gewis sey/leret das Euangelium / das wir solchs haben nicht von wegen vnser wirdigkeit vnd verdienst/sondern allein vmb Christus willen. Also sol man allezeit auch/so wir nu anheben gute werck zu thun/halten vnd wissen/das wir fur Gott gerecht geschetzt werden/das ist/Gott gefellig sind / gewislich vmb Christus willen/nicht von wegen des angefangnen newen lebens/denn es ist noch vnrein vñ nicht ein volkomener gehorsam. Damit wir nu allezeit gewis sein/das vns Gott gnedig sey/mus solchs nicht auff vnser wirdigkeit stehen/sondern

D iij auff

Artickel Christlicher lahr.

auff Gottes zugesagte barmhertzigkeit vmb Christus willen/Dabey mus man auch wissen/das wir ewiges leben erlangen gewislich vmb Christus willen/nicht von wegen vnser wirdigkeit vnd verdienst/Denn so wirs müsten gewarten von wegen vnserer wirdigkeit vnd verdienst/so würde es vngewis/darumb leret das Euangelium/das es gewislich vmb Christus willē erlanget werde. Also haben wir diese drey stück durch glauben/vergebung der sund/vnd das wir gerecht gesetzt werden für Gott/das ist/Gott gefellig/item/das ewige leben/Vnd diese ding haben wir durch glauben/nicht darumb/das der glaube inn vns ein newe tugent ist/oder an sich selbst wirdig sey/das in Gott anneme/sondern derhalben/das er sihet auff Christum/vnd vertrawet nicht auff eigene wirdigkeit/sondern auff etwas auffer vns/nemlich auff barmhertzigkeit/vmb Christus willen gewislich zugesaget.

Das ist nu ein rechter bestendiger trost/das durch das hertz inn aller not sich trösten kan/vnd weis wie es mit Gott handeln sol/Vnd diese lahr ist reichlich gegründet inn der heiligen schrift/denn dis ist der fürnemist Artickel vnd Hauptstück des Euangelij/darin allein zu sehen ist/wie Christus ein mitler vnd versüner ist/was wir durch in haben/vnd wie wir auff in vertrawen/vnd in als ein Mitler erkennen/brauchen/vnd Gott fürstellen sollen/Denn also spricht Paulus mit klaren worten Rom. 3. Wir werden gerecht/on verdienst/aus gnaden/erlöset durch Christum Ihesum/

Artickel Christlicher lahr. XVI.

Ihesum/den vns Gott furgestellet hat/zum versüner/durch den glauben. Die sibestu klar/das er glauben fodert/vnd dazu deutlich setzet/nicht von wegen vnser verdienst/sondern aus gnaden/Also spricht er Ephe. 2. Aus gnaden seid ihr selig worden/durch glauben. Item Rom. 5. Die weil wir durch glauben gerecht geschetzt werden/haben wir frieden mit Gott/das ist/also erlangen wir ein friedlich Gewissen / so wir auff Christum vertrauen / vnd dadurch werden wir gerecht geschetzt / Das ist ja ein tröstliche lahr / vnd wird an viel orten mehr im Paulo reichlich vnd klar gehandelt/So findet man bey den Vtern der gleichen. Das aber dagegen gesagt wird/Die Teuffel glauben auch / vnd sind dennoch nicht gerecht / darauff ist leichtlich zu antworten/Glauben heisset hie nicht allein die Distorien wissen / sondern es heisset den Artickel glauben/vergebung der sunde/Diesen Artickel glauben die Teuffel vnd Gottlosen nicht / Also heisset hie glauben/inn schrecken des Gewissens sich getrost verlassen auff Gottes zusage / das er vmb Christus willen gnedig sein wolle/vñ /das glauben also sol verstanden werden/nicht die Distorien allein wissen / sondern Gottes verheiffung ergreifen/leret Paulus klar/Rom. 4. da er spricht/Darumb werde man gerecht durch glauben/das die verheiffung nicht vntüchtig werde/Da wil er ja/das glaube vnd verheiffung zusammen gehören/So schreibet auch Augustinus / das man glauben also verstehen sol / wie wir hie danon geredt haben.

Von